

Dienstag, 15. September 2015

■ LÜTZELFLÜH: Gotthelf Zentrum Emmental Lützelflüh

«D'REGION»

Miss und Mister Handicap zu Gast im Gotthelf Zentrum

Grossen Respekt verdient das Engagement von Miss und Mister Handicap 2014/15 Andrea Berger, Schwarzenburg, und Felice Mastrovita, Dübendorf. Auf Einladung der Organisatoren des Gotthelf Zentrums besuchten sie Lützelflüh und verbrachten mit ihren Begleitern unbeschwerte Stunden im Emmental. Als Botschafter für Menschen mit Behinderungen arbeiten Berger und Mastrovita mit Behinderten-Organisationen, Pro Cap und Pro Infirmis zusammen. «Wir machen auf unsere Anliegen aufmerksam und bringen aber auch Vorschläge ein», sagt Michelle Zimmermann. Sie ist



Vorne links Andrea Berger, Miss Handicap 2014/2015 und Michelle Zimmermann (rechts).



und Zentrum sowie den anschliessenden Dialog und Meinungsaustausch. Jung, motiviert, voller Lebensfreude und Unternehmungslust zeigten sich Andrea Berger und Felice Mastrovita in ihrer Mission. Ein zufällig anwesender Besucher zeigte sich beeindruckt. «Die sind ja wie wir», meinte er und seine Gattin ergänzte: «Ja, einfach Mönche», was der Nenner unter allen Begegnungen mit Personen mit Handicap sein dürfte.
Sylvia Mosimann



Werner Eichenberger bei der Gästebegrüssung.

die eigentliche Initiantin der Miss- und Mister-Wahlen für körperlich Behinderte, und selbst schwer körperlich behindert. Gegründet wurde die Organisation 2008 mit erstmaliger Wahl 2009 im Kursaal Bern. Inzwischen hat sich die Miss- und Mister-Handicap-Wahl zu einer Botschafter-Wahl entwickelt und wird alle zwei Jahre mit einer grossen Schau im KKL durchgeführt. Federführend und bewundernswert im unermüdlichen Einsatz für dieses Spektakel ist immer noch Michelle Zimmermann. «Mir ist wichtig, dass hier eine Plattform zur

Begegnung für Menschen mit Behinderung geboten wird. Nicht Mitleid, sondern Kompetenz, Ausstrahlung und Charisma von jungen Menschen mit körperlicher Behinderung stehen im Vordergrund», erläutert Zimmermann die Hintergründe der Organisation. Zudem würden die Kandidierenden jeweils in der Ausbildung zur Botschafterin / zum Botschafter ihr Selbstvertrauen stärken, um sich für mehr Gleichstellung in der Gesellschaft einsetzen zu können.

Für Werner Eichenberger vom Gotthelf Zentrum war dieser Besuch von

Miss und Mister Handicap in zweierlei Hinsicht wichtig. «Er soll einerseits aufzeigen, dass das Zentrum behindertengerecht konzipiert ist, dass also auch Menschen mit Handicap hier willkommen sind», sagte er in seinem Gruss. «Zum anderen sollen die Gäste dem Leitungsteam des Zentrums erklären, wo ebenfalls noch Lücken bestehen und wo Verbesserungen vorgenommen werden könnten, damit ein Museums-Rundgang auch für Menschen mit Behinderung zu einem schönen Erlebnis wird», freute sich Eichenberger auf der Führung durch das Museum



Felice Mastrovita, Mister Handicap 2014/2015.
Bilder Fritz Steiner